

## 11. Forum Schmerztherapie 2015 - Analgetika der WHO-Stufe II -

<b>Veranstalter</b>	Überregionales Schmerzzentrum Heidelberg - Mannheim  Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Universitätsklinikum Mannheim Direktor: Prof. Dr. med. M. Thiel
<b>Wissenschaftl. Leitung</b>	PD Dr. med. Justus Benrath PD Dr. med. Jens Keßler Prof. Dr. med. Hubert J. Bardenheuer
<b>Veranstaltungstermin</b>	Mittwoch 18. März 2015 17 bis 19 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	Universitätsklinikum Mannheim Alte Brauerei Haus 6, Ebene 4
<b>Auskünfte/Anmeldung</b>	Sekretariat Fr. Tina Kistner Telefon: (0 62 21) 56 51 61 Telefax: (0 62 21) 56 33911 e-mail: tina.kistner@med.uni-heidelberg.de  <b>Wir bitten wegen des Imbiss' um elektronische Anmeldung</b>
<b>Unterstützung</b>	Grünenthal, Mundipharma

Der Kurs ist von der Bezirksärztekammer Nordbaden als Weiterbildungsveranstaltung  
„Spezielle Schmerztherapie“ (4 Kursstunden) anerkannt.

## Programm

### **Analgetika der WHO-Stufe II – worüber reden wir? Moderation und Einführung in das Thema**

PD Dr. med. J. Benrath  
Schmerzzentrum, Klinik für Anästhesie  
Universitätsmedizin Mannheim

### **Wie unterscheiden sich die Analgetika der WHO-Stufe II?**

Prof. Dr. med. G. Mikus  
Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie  
Universitätsklinikum Heidelberg

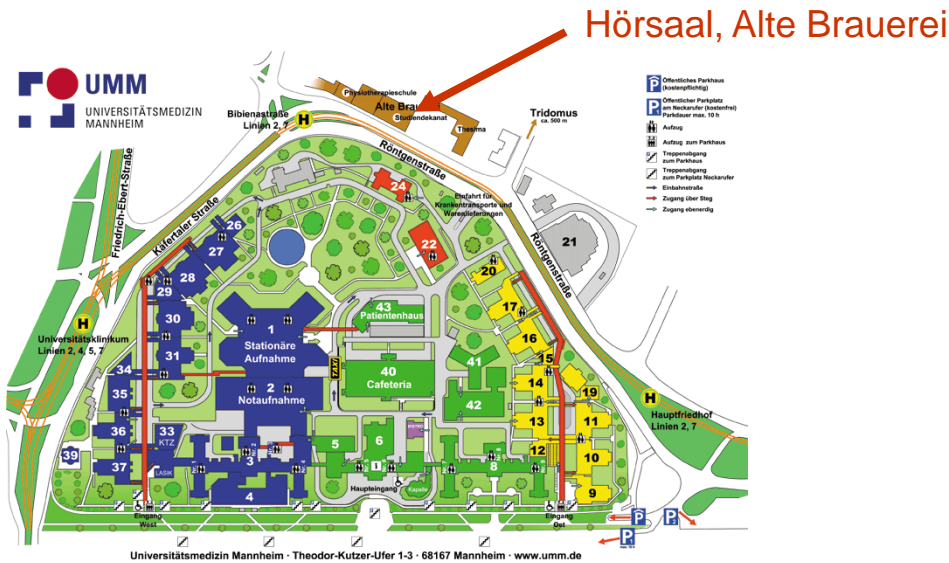
### **Missbrauchs- und Abhängigkeitspotential – wie erkennen, wie behandeln?**

Prof. Dr. med. D. Hermann  
Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin  
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

### **Analgetika der WHO-Stufe II in der Praxis – notwendig oder verzichtbar?**

Sanitätsrat Dr. med. O. Emrich  
Schmerzzentrum Ludwigshafen

Diskussion und Austausch bei einem Imbiss



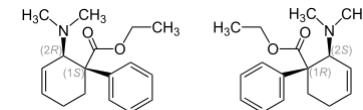
## Überregionales Schmerzzentrum Heidelberg - Mannheim

### 11. Forum Schmerztherapie

18. März 2015

## WHO Stufe II

## Notwendig oder verzichtbar?



Zur Behandlung von Schmerzen aller Art wird in Deutschland das Stufenschema der WHO angewandt. Ursprünglich wurde dies für die Behandlung von Tumorschmerzen 1986 entwickelt, hat sich jedoch auch bei der Behandlung von Nicht-Tumorschmerzen durchgesetzt.

Im Rahmen des „10. Forums Schmerztherapie“ im November 2014 in Heidelberg haben wir uns intensiv den Analgetika der WHO-Stufe I beschäftigt. Die Opioidanalgetika der WHO-Stufe II werden in Deutschland vor allem bei Nicht-Tumorschmerzen in großer Anzahl verschrieben und eingenommen. Diese Praxis wollen wir in unserem nächsten „Forum Schmerztherapie“ kritisch hinterfragen und die Gründe für oder gegen die regelmäßige oder gar langjährige Einnahme dieser Medikamentengruppe diskutieren. Haben diese Medikamente noch eine Berechtigung, da ja niedrig dosierbare Analgetika der WHO-Stufe III zur Verfügung stehen? Ist diese Medikamentengruppe notwendig zur Versorgung der Bevölkerung bei Nicht-Tumorschmerzen?

Wir laden Sie, ärztlich und pflegerisch tätige Kolleginnen und Kollegen, herzlich ein, diese wichtigen Aspekte der Therapie mit Analgetika der WHO-Stufe II zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Heidelberg/Mannheim im Januar 2015

Hubert J. Bardenheuer

Jens Kessler

Justus Benrath

Stufe I Nicht-Opioidanalgetika	Stufe II Schwache-Opioidanalgetika	Stufe III Starke Opioidanalgetika
Metamizol, Paracetamol Ibuprofen, Diclofenac	Tramadol, Tilidin/Naloxon	Morphin, Oxycodon, Fentanyl Hydromorphon, Buprenorphin
	<b>+ Stufe I</b>	<b>+ Stufe I</b>
	Nervenblockaden, pharmakologische Denervierung, Opioidrotation	
	Behandlung opioidbedingter Nebenwirkungen	
Koanalgetika; Chemotherapie, Strahlentherapie, ggf. Operation		
Zuwendung, psychologische Unterstützung; physikalische Therapie		